



VERANSTALTUNGS-AUSWAHL WINTERSEMESTER 2017/2018

AUSGESUCHTE VERANSTALTUNGEN FÜR GEWERKSCHAFTLICH
UND POLITISCH INTERESSIERTE STUDIERENDE IN GÖTTINGEN

**Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die regelmäßig erscheinende Veranstaltungsauswahl ist als Orientierungshilfe zu verstehen. Wir möchten Sie einladen, sich auf den nächsten Seiten inspirieren zu lassen und vielleicht das eine oder andere Angebot wahrzunehmen. Je eine interdisziplinär angelegte bzw. gewerkschaftlich interessante Veranstaltung pro Semester sollte möglich sein. Nur wer den Blick über Fachgrenzen hinaus riskiert, hat Chancen, das Potenzial der Göttinger Hochschulen auch wirklich zu erschließen. Die Rückmeldungen aus den letzten Semestern zeigen: Manche ließen sich einfach informieren und nahmen die spezifisch gewerkschaftliche Perspektive des Angebots interessiert zur Kenntnis, andere nahmen die Erkundung auf und besuchten insbesondere Vorlesungen.

Bei der Gliederung haben wir akademische Grenzen bewusst nicht übernommen. Da auf ‚normale‘ Lehrveranstaltungen hingewiesen wird, bitten wir jeweils zunächst die Teilnahmebedingungen zu prüfen. Vorlesungen sind hochschulöffentlich, bei Seminaren ist vorab eine Rücksprache mit den Dozentinnen und Dozenten sinnvoll. In den meisten Fällen werden Teilnahmemöglichkeiten zu finden sein, in Einzelfällen kann jedoch auch von einer Teilnahme abgeraten (oder diese ausgeschlossen) werden. Nicht in jedem Fall sind hochschulpolitisch erwünschte interdisziplinäre Studien auch methodisch und didaktisch sinnvoll.

Die Ankündigungen stammen aus allgemein zugänglichen Kommentaren, d.h. die Auswahl ist nicht mit einzelnen Lehrenden abgestimmt. Wir bitten dafür um Verständnis.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Broschüre vermittelt wieder einen gewerkschaftlich reizvollen Blick auf das Angebot der Göttinger Hochschulen. Natürlich möchten wir v.a. über das Angebot informieren. Das schließt aber nicht aus, dass der eine oder die andere etwas tiefer in das Angebot einsteigt. Zum ‚Hineinschnuppert‘ sind Vorlesungen sicherlich besser geeignet als Seminare. Bei der Kontaktaufnahme ist die Kooperationsstelle gerne behilflich. Soweit nicht anders angegeben, beginnen die Veranstaltungen in der Woche vom 16.10.2017.

Maja von Glan, Jan-Erik Keilholz und Nadim El Nagi vielen Dank für Auswahl, Ausführung, Satz und Layout.

Dr. Frank Mußmann
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Göttingen

**Kooperationsstelle Hochschulen
und Gewerkschaften Göttingen**

Weender Landstraße 3
37073 Göttingen
Ansprechpartner Dr. Frank Mußmann
Sekretariat Inka Rossek
Telefon 0551 39 24756
Telefax 0551 39 26196
e-mail kooperationsstelle@uni-goettingen.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationspartner:

Georg-August-Universität Göttingen, HAWK
Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/Göttingen,
DGB-Bezirk Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt,
DGB-Region Südniedersachsen-Harz,
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben e.V.

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Sozialpolitik & Arbeitswelt..... | 3 |
| Gesellschaft..... | 4 |
| Wirtschaft..... | 5 |
| Soziologie/Politik..... | 9 |
| Geschichte..... | 13 |
| Kulturwissenschaften..... | 15 |
| Lageverzeichnis & Raumplan..... | 17 |

Sozialpolitik&Arbeitswelt

Vorlesung: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht

Prof. Dr. Rüdiger Krause
Lehrstuhl.Krause@jura.uni-goettingen.de

Di: 14:00 - 16:00 Uhr
Ort: VG 2.101, Verfügungsgebäude

Das Privatversicherungsrecht ist eine Materie von höchster wirtschaftlicher Bedeutung. Der Versicherungsgedanke beruht auf dem Prinzip der Risikoübernahme. Kerngebiete des Privatversicherungsrechts sind das Versicherungsvertragsgesetz, das soeben grundlegend reformiert ist, und das Versicherungsaufsichtsrecht. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der Grundlagen des Versicherungsvertragsrechts. Dabei werden europäische Entwicklungsrichtlinien berücksichtigt.

Vorlesung: Sozialrecht I

Prof. Dr. Hans Michael Heinig

Mi: 12:00 - 14:00 Uhr (ab 18.10.2017)
Ort: VG 1.108, Verfügungsgebäude

- Rente mit 67?
- Kollaps der Krankenversicherung?
- Folgen von Hartz IV?

Die Vorlesung Sozialrecht I bietet einen Überblick über die soziale Sicherung in Deutschland mit ihren ty-

pischen Rechtsproblemen und stellt Bezüge zum Arbeitsrecht her. Sie ist in sich abgeschlossen; die für das WS geplante Vorlesung Sozialrecht II soll vertiefenden Charakter haben.

Vorlesung: Vorlesung: International Human Rights (Internationaler Menschenrechtsschutz)

Dr. Till Patrik Holterhus
tholter@jura.uni-goettingen.de

Di: 08:00-10:00 Uhr
Ort: Verfügungsgebäude - VG 4.102

The course „International Human Rights“ (taught in English) will study the international regime of human rights and human rights protection. Based on the historical foundations of human rights law in international law, we will look at the various international and regional monitoring, implementing and enforcement mechanisms - with a particular focus on the International Covenant on Civil and Political Rights (ICCPR) and the International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights (ICESCR). An additional focus will be put on the regional European human rights regime - the European Convention of Human Rights - its specific substantive rights and the case law of the European Court of Human Rights (ECHR). Students are expected to read the relevant material and case law beforehand in order to be able to join the discussion in a productive way.

Seminar: Europäisches und Internationales Sozialrecht

Oppermann, Dagmar, Dr.
sozr@web.de

Mo: 16:00-18:00 Uhr

Ort: Verfügungsgebäude - VG 1.101

Sozialtourismus und Patientenmobilität von Unionsbürgerinnen und -bürgern sind zwei Themen, die große Bedeutung für die Frage der sozialen Sicherheit in der Europäischen Union gewonnen haben. Die Inanspruchnahme von Sozialleistungen war u.a. Grund für den Brexit. Die Veranstaltung führt in die Grundlagen und in die Struktur des Europäischen Sozialrechts ein (Koordination der nationalen Rechtssysteme, Sekundär- und Primärrecht, Grundfreiheiten, Diskriminierungsverbote, Sozialversicherungsabkommen). Anhand grundlegender und aktueller Rechtsprechung des EuGH aus verschiedenen Bereichen der sozialen Sicherheit wird die Bedeutung des Europäischen Rechts für das nationale Sozialrecht aufgezeigt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist auch möglich, wenn bisher noch keine Kenntnisse im deutschen Sozialrecht vorhanden sind. Nach verbindlicher Anmeldung ist eine Teilnahme an einer öffentlichen Sitzung eines Senats des Bundessozialgerichts in Kassel, verbunden mit einer Führung durch das Gerichtsgebäude möglich.

Gesellschaft

Vorlesung: Soziale Ordnungen

Hermann, Elfriede, Prof. Dr.
Elfriede.Hermann@sowi.uni-goettingen.de

Mo: 12:15 - 13:45 Uhr

Ort: Raum ZHG104, Gebäude ZHG

In einem ersten Teil werden sozial-ethnologische Perspektiven auf gesellschaftliche Organisationsformen vorgestellt. Wir werden uns mit Begriffen, Methoden und Theorien der Sozialethnologie befassen, die für die Analyse der kulturellen Ordnung sozialer Beziehungen maßgeblich sind. Im Mittelpunkt unserer Beschäftigung werden Verwandtschaft, Deszendenz und Heirat stehen. Bei der Betrachtung dieser Schwerpunkte wird unser Augenmerk auch der Bedeutung von Alter und Gender als Kriterien für die soziale Positionierung gelten.

Seminar: Bildungsbe(nach)teilung im deutschen Hochschulwesen

Thomas Göymen-Steck, M. A.
tgoeyme@uni-goettingen.de

Mo: 10:00 – 12:00 Uhr

Ort: VG 1.101, Verfügungsgebäude

Hochschulen haben als Bildungsorte einen wichtigen Einfluss auf die Entwicklung unserer Gesellschaft: Hochschulzugang und Studienerfolg

sind bedeutsam für persönliche Bildungsprozesse und werden immer bedeutsamer für die gesellschaftliche Ressourcen- und Chancenverteilung - besonders für den Zugang zum Arbeitsmarkt. Nicht zuletzt wird an Universitäten gesellschaftlich relevantes Wissen produziert und verhandelt.

Hochschulen sind als Arbeits- und Lernumwelten nicht frei von diskriminierenden Praxen. Zahlreiche Untersuchungen dokumentieren, dass es in Deutschland trotz bildungspolitischer Bemühungen bislang nicht gelungen ist, den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildung abzuschwächen. Das Seminar beschäftigt sich mit diesem und weiteren Befunden, indem ausgesuchte Studien zum Hochschulzugang, zur Ungleichheit im deutschen Schulwesen sowie zu studentischen Lebenswelten behandelt werden. Außerdem lernen die Studierenden wichtige theoretische Ansätze kennen, auf die sich die Forschung zur Bildungsbe(nach)teiligung bezieht.

Darüber hinaus lernen die Teilnehmer_innen Konzepte und Modelle kennen, die sich mit dem Abbau ungleicher Bildungschancen beschäftigen.

Seminar: Knowledge and Reality from Continental Rationalism to British Empiricism

Prof. Dr. Sax
gsax@gwdg.de

Do: 14.00 – 16.00

Ort: Philosophisches Institut 0.133

This course is a historical introduction to central themes in epistemology—rationalism, empiricism, and transcendentalism—and metaphysics—realism and idealism—through the work of Descartes, Locke, Berkeley, Hume, and Kant (and, perhaps, some 20th-century renovations of their views). The seminar will be conducted in English (and in the American style). Readings will include selections from: Rene Descartes, *Meditations*, John Locke, *An Essay Concerning Human Understanding*, George Berkley, *A Treatise Concerning the Principles of Human Knowledge*, David Hume, *A Treatise of Human Nature*, Immanuel Kant, *Prolegomena to any Future Metaphysics*, which may be read in one's preferred language.

All forms of examination (except class presentation) that the philosophy department recognizes will be accepted for credit.

Wirtschaft

Vorlesung: Deep Determinants of Growth and Development

Dr. Katharina Werner
kwerner@uni-goettingen.de

Mo: 14:00 - 18:00

Ort: VG 4.103, Verfügungsgebäude

In this course we will study long-run trends in economic development. We will analyze questions such as

- * Why are some countries richer than others?
- * Why is a country today richer than several generations ago?
- * How can historical events affect the economy today?
- * What are the mechanisms that lead to the transition from stagnation towards sustained growth?

In particular, the students should learn about the forces that are linked to economic development like demography, education, and fundamental determinants of economic growth like culture, institutions, geography.

Vorlesung: Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Prof. Dr. Gerhard Rübel
gruebel@uni-goettingen.de

Mo: 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: 0.136, Gebaeude Theologicum

Die Vorlesung befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmen. Dazu wird im ersten Teil das System der doppelten Buchführung und die Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht - auch am Beispiel der Buchung einzelner Geschäftsvorfälle - intensiv beleuchtet. Im zweiten Teil werden die handels- und gesellschaftsrechtlich vorgesehenen Unternehmensformen und ihre steuerliche Behandlung dar-

gestellt; dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Besteuerung von Mitunternehmerschaften. Abschließend wird ein Überblick über die Auswirkungen des Europarechts auf die Unternehmensbesteuerung in Deutschland gegeben. Ein Einblick in das Steuerstraf- und Steuerordnungswidrigkeitenrecht und seine Bedeutung für Unternehmen und Unternehmensführung schließt die Veranstaltung ab.

Vorlesung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Dr. Laura Birg Elaine Horstmann,
M.A. Tim Schneider, M.A.
laura.birg@wiwi.uni-goettingen.de

Do: 16:00 -18:00 Uhr
Ort: ZHG 102, ZHG

- Mikroökonomische Haushalts- und Unternehmenstheorie
- Geldangebot- und -nachfrage, Geldpolitik
- Arbeitsmarkttheorie und -politik
- Die VGR und die Rolle von Konsum und Investition
- Außenwirtschaft
- Marktversagen als Grund für Wirtschaftspolitik

Seminar: Unternehmenssteuerrecht

Loewens, Lars, Dr.
lloewen@gmx.net

Mo, 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: Theologicum - T0.136

Die Vorlesung befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmen. Dazu wird im ersten Teil das System der doppelten Buchführung und die Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht - auch am Beispiel der Buchung einzelner Geschäftsvorfälle - intensiv beleuchtet. Im zweiten Teil werden die handels- und gesellschaftsrechtlich vorgesehenen Unternehmensformen und ihre steuerliche Behandlung dargestellt; dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Besteuerung von Mitunternehmensformen. Ab

schließend wird ein Überblick über die Auswirkungen des Europarechts auf die Unternehmensbesteuerung in Deutschland gegeben. Ein Einblick in das Steuerstraf- und Steuerordnungswidrigkeitenrecht und seine Bedeutung für Unternehmen und Unternehmensführung schließt die Veranstaltung ab.

Vorlesung: Wirtschaftliche Systeme

Prof. Dr. Nikolaus Schareika
nschare@gwdg.de

Mo: 12:15 - 13:45

Ort: Raum ZHG102

Die Sphäre der Produktion, Zirkulation und Konsumtion von Dingen und Leistungen ist einer der zentralen Ansatzpunkte zur ethnologischen Untersuchung kulturell diverser Lebensformen. Neben den Theoretikern der Politischen Ökonomie machten auch ethnologische Klassiker wie Lewis Henry Morgan, Marcel Mauss und Bronislaw Malinowski in genau

diesem Bereich menschlichen Handelns die Prinzipien aus, die das soziale Leben von Wildbeuter- bis hin zu modernen Industriegesellschaften strukturieren (z.B. Gaben- und Warentausch). In der Vorlesung werden von dieser Perspektive inspirierte Arbeiten der Wirtschaftsethnologie vertiefend behandelt und Kernbegriffe der wirtschaftsethnologischen Analyse (z.B. Haushalt, Geld, Besitz, zeremonieller Gabentausch, etc.) erörtert. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Frage, wie wirtschaftliches Handeln in übergeordnete soziale Institutionen eingebettet ist und wie es häufig stärker auf die Reproduktion sozialer Strukturen als auf die Befriedigung materieller Bedürfnisse zielt.

Umwelt- und ressourcenökonomisches Kolloquium

Marggraf, Rainer, Prof. Dr.
rmarggr@gwdg.de

Do: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 19.10.2017)

Ort: Raum 0.607: 0.607, Gebaeude KWZ

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können aufgrund der erworbenen Kenntnisse Lösungen für eine verbesserte Ressourcennutzung entwickeln. Sie sind in der Lage, anhand von Fallstudien die Schutzwürdigkeit, den Schutzbedarf sowie Schutzstrategien für erneuerbare Ressourcen zu erarbeiten und zu diskutieren.

ren. Sie kennen das Ausmaß und die Problematik der Nutzung von nicht-erneuerbaren Ressourcen und können diese Kenntnisse auf praxisrelevante Problemstellungen übertragen.

Inhalte:

- Intertemporale ressourcenökonomische Modelle
- Theorie und Politik nicht-erneuerbarer Ressourcen
- Theorie und Politik erneuerbarer Ressourcen

Prüfungsanforderungen:

Die Prüfung bezieht sich auf den gesamten Kolloquiumstoff. Abprüfbare Lehrinhalte sind die grundlegenden ökonomischen Modelle der Ressourcenentwicklung ohne und mit menschlichen Eingriffen, die ressourcenpolitischen Instrumente sowie die unterschiedlichen Nachhaltigkeitskonzepte.

Vorlesung: Institutions and the food system

Prof. Dr. Andreas Thiel

Dienstag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 17.10.2017)

Dienstag: 10:00 - 13:00, wöchentlich (ab 17.10.2017)

Findet in Witzenhausen statt

Institutions are core elements structuring economic ex-

change in the food system. The course starts out with a discussion of what institutions are and what roles a stratified, multi-disciplinary concept of institutions has in food and agricultural systems and their change. Approaches will cover the study of institutions in classical and new institutional economics, in evolutionary economics, in economic sociology and in political sciences. Subsequently, discussions will be organized along public choice and constructivist approaches to understanding centrally driven institutional change on the one hand and economic and constructivist approaches to understanding decentral institutional change on the other. Discussions of the role of institutions for performance of the food and agricultural sectors and their change will be illustrated through ample recourse to examples drawn from studies of the food and agricultural production systems in and

Learning outcome, core skills:

- Will become familiar with the role of institutions and governance in the food system
- Will be familiar with public choice and political science approaches to the analysis of constitutions and policies and their change
- Will be familiar with theories of decentral

and central institutional change in the traditions of economics, political science and sociology

- Will apply this conceptual knowledge concerning the role, performance and change of institutions and governance of a variety of aspects of food systems in different countries in and outside Europe
- Will review global drivers of change of food and agricultural production systems outside of Europe. That way, principal drivers of the change of food systems will be reviewed. In this regard, as far as possible examples will be drawn from one particular cultural, national or regional context. Ending the module, potentials and limits of researching the role of institutions in the food and agricultural sectors will be evaluated and corresponding research designs will be discussed.

Vorlesung: Geschichte des ökonomischen Denkens

Dr. Alexander Engel
AEngel@wiwi.uni-goettingen.de

Donnerstag 10:00 – 12:00
Ort: ZHG 101, ZHG

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Aspekte der Geschichte des ökonomischen Denkens, insbesondere der Entwicklung von Mikro- und Makroökonomik. Besonders Augenmerk gilt dabei dem jeweiligen wirtschaftshistorischen Kontext ökonomischer Theoriebildung sowie wissenschaftstheoreti-

schen Überlegungen. Wie und warum haben sich typische Fragestellungen und Positionen herausgebildet?

Soziologie/Politik

Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft

Dr. Tobias Jakobi
tobias.Jakobi@sowi.uni-goettingen.de

Di, 12:00 - 14:00
Ort: ZHG104, ZHG

Die Vorlesung bietet eine grundlegende Einführung in die Politikwissenschaft und richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse. Sie werden erfahren, womit sich Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler befassen (Was ist Politik?), in welcher Form sie dies tun (Was ist Wissenschaft?) und, dass Antworten auf beide Fragen umstritten sind, ohne beliebig sein zu müssen. Dazu wird unter anderem die historische Entwicklung der Politikwissenschaft berücksichtigt, die Logik sozialwissenschaftlicher Forschung diskutiert und anhand von Schlüsselbegriffen und ausgewählten Schlüsselwerken ein Einblick in politikwissenschaftliches Denken gegeben. Integriert in die Vorlesung ist ein Überblick von Forschung und Lehre am IPol, den die Professorinnen und Professoren jeweils selbst für ihre Teildisziplin vornehmen werden.

Mit der Vorlesung erhalten sie einen Einstieg in die spannende Vielfalt politikwissenschaftlicher Forschung, wobei stets gefragt werden soll, was das Fach im Kern zusammenhält. Am Ende es Semesters werden sie einerseits besser auf die Frage antworten können, was sie da eigentlich studieren, und hoffentlich andererseits selbst in die Details verschiedener Theorien, Methoden und Fragestellungen in den Teilfächern der Politikwissenschaft eintauchen wollen.

Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaften

Dr. Anja Mays

anja.mays@sowi.uni-goettingen.de

Di, 16:00 - 18:00

Ort: ZHG105, ZHG

Die Vorlesung bietet insbesondere über die Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften einen Überblick, im Seminar werden die in der Vorlesung aufgegriffenen Themen bezogen auf konkrete Gegenstände bzw. Fragestellungen vertieft. Die Studierenden

- können zentrale Fragestellungen der Sozialwissenschaften benennen und sind sicher im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Grundbegriffen

- haben gute Überblickskenntnisse über die gängigen wissenschaftstheoretischen Paradigmen der Sozialwissenschaften und können ihre spezifischen Potentiale und Probleme reflektieren. Darüber hinaus kennen

die Studierenden verschiedene Modelle sozialer Interaktion und können sie in Bezug auf die Paradigmen einordnen.

- kennen die Grundzüge der Genese der unterschiedlichen Paradigmen und können sie mit den großen Debatten über die Stellung der Sozialwissenschaften insbesondere im Vergleich zu anderen Wissenschaften sowie über die wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen und Schwierigkeiten bei der Erforschung des Gegenstandsbereiches in Verbindung bringen.

- können die gesellschaftliche Bedeutung sozialwissenschaftlicher Forschung begründen und in Bezug auf die Konsequenzen kritisch reflektieren.

Im Rahmen des Begleitseminars vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse aus der Vorlesung, indem sie

- verschiedene Herangehensweisen an einen spezifischen Gegenstandsbereich bzw. ein konkretes Phänomen aus dem Bereich der Sozialwissenschaften kennenlernen und diskutieren und

- diese Herangehensweise auf ihre wissenschaftstheoretischen Implikationen sowie ihre gesellschaftlichen bzw. politischen Konsequenzen hin analysieren.

Vorlesung: Einführung in die Soziologie

Verschiedene Dozent_innen

Mo: 10:15 - 11:45

Ort: (Raum ZHG009)

Lernziele des Moduls (Vorlesung und Tutorium):

- Heranführen an soziologische Denk- und Argumentationsweisen
- Vermittlung eines Überblicks über zentrale Themenfelder der Soziologie
- Einführung in die Schwerpunkt-Bereiche des Studiums der Soziologie in Göttingen
- Einführung in die vergleichende Methode in der Soziologie (Vergleich der unterschiedlichen Strukturen verschiedener moderner Gesellschaften)
- Vermittlung von wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und -techniken (Textlektüre und -interpretation, Kurzreferate, Verfassen von problemorientierten kurzen Texten etc.)

Seminar: Einführung in die Postcolonial Gender Studies

Dr. Christine-Maria Klappeer

Mi: 14:15 - 15:45

Ort: Raum VG 3.101

Dieses Seminar bietet eine erste Einführung in postkoloniales Denken und Analysieren innerhalb der Gen-

der Studies. Wir werden uns zum einen mit zentralen Konzepten und Denkweisen aus dem Bereich der postkolonialen Theorie beschäftigen (u.a. Repräsentation, „othering“, Subalternität), als auch einige jener Schlüsselautor*innen kennenlernen, die eine besondere Relevanz für feministische und queere Wissensproduktion entfalten (u.a. Gayatri Spivak, Chandra Mohanty, Anne McClintock). In einem zweiten Teil werden wir darüber hinaus zeitgenössische Alltagsphänomene mithilfe postkolonialer Instrumente und Konzepte konfrontieren und dekonstruieren (versuchen).

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf einer zentristuskritischen Auseinandersetzung mit „Geschlecht“ in seinen Verstrickungen mit „Sexualität“, „Rasse“, „Klasse“, „Dis*ability“. Im Zentrum steht die Reflexion der Bedeutung von Kolonialismus, Rassismus und globalen Ungleichheiten für das Verstehen moderner Geschlechterverhältnisse, Geschlechterordnungen und Geschlechterverständnisse. Ziel ist dabei auch, einen kritisch-analytischen Blick auf eigene (wissenschaftliche) Denkweisen und -praktiken zu entwickeln.

Seminar: Problems and Debates: Social and Economic History of Colonial and Postcolonial India I

Dr. des. Razak Khan

razak.khan@cemis.uni-goettingen.de

Dienstag: 16:00 - 18:00

Ort: Raum 0.211, Waldweg 26, Altbau

In this module we will engage with contemporary research debates by discussing a selection of themes in the social, cultural and intellectual history of South Asia. Students will develop a foundation in the theoretical premises that characterize recent scholarship to gain new perspectives into the major debates in the field and to acquire the ability of discerning emerging areas of research. The course transgresses the conventional periodizations of modern South Asian history to explore the dynamics of societies that were conditioned by the processes of late precolonial, colonial and postcolonial state formation, but that often encompassed more than one of the successive polities. Apart from the overview of the contested historiography of colonialism and knowledge in colonial India, the course will pay particular attention to intellectual history. The themes range from the domain of law and colonial regime to its wider implication in shaping conception of community, urbanism, Nation and identity. We will examine these varied domains within an entangled global history of Colonialism and Knowledge Politics and its legacies that continue to haunt contemporary India. Apart from close reading and critique of rich secondary literature, students will also learn to engage with primary sources like colonial census, survey, reports and official writings, their discursive agency in shaping religious and social reform texts, and their resonance in autobiographical literature and fiction. Students should be prepared to read widely and also develop their

own specialized reading lists in crafting their own presentations and final essays. Specific interests of participating students will be considered. The course requirement includes regular attendance and active participation in reading and presenting compulsory texts for class discussions and presentations culminating into final term paper.

Vorlesung: Socioeconomics of Rural Development and Food Security

Prof. Dr. Matin Qaim

mqaim@uni-goettingen.de

Mo: 10:15 - 11:45, wöchentlich (ab 16.10.2017)

Mi: 14:15 - 15:45, wöchentlich (ab 18.10.2017)

Ort: Raum -1.110: -1.110, Gebaeude Theologicum

This module provides students with an overview of socioeconomic aspects of hunger and poverty in developing countries. Apart from more conceptual issues and development theories, policy strategies for rural development and poverty alleviation are discussed and analyzed. Special emphasis is put on problems in the small farm sector. Numerous empirical examples are used to illustrate the main topics. Learning outcome, core skills: Students learn concepts of development and problem-oriented thinking in a development policy context. The identification of interdisciplinary linkages is trained.

Building on case-study analyses, course participants can pinpoint appropriate economic and social policies and assess their impacts. These qualifications can also be transferred to unfamiliar situations.

Vorlesung: Einführung in die Rechts- und Sozialphilosophie

Prof. Dr. Dr. von der Pfordten
rechtsph@gwdg.de
Mo, 12.00- 14.00
Ort: Raum ZHG009: ZHG009

Die Einführung wird vor allem folgende Themen haben: Gerechtigkeit, gerechte Strafe, Widerstandsrecht und ziviler Ungehorsam, gerechter Krieg, Rechtfertigung des Rechts, Positivismus versus Nichtpositivismus, Menschenwürde, Was ist Recht?. Dane-

ben werden auch einige Klassiker der Rechtsphilosophie behandelt, etwa Hobbes, Kant, Radbruch, der Utilitarismus und Rawls.

Geschichte

Vorlesung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Jan Logemann, Ph. D.
jan.logemann@wiwi.uni-goettingen.de

Orte und Zeiten:
Raum ZHG103:
Mo. 10:00 - 12:00 (14x)

Raum ZHG 1.141
Di. 10:00 - 12:00 (14x)

Raum ZHG002,
Di. 24.10. 10:00 - 12:00

Raum ZHG004
Di. 30.01. 10:00 - 12:00

Die Vorlesung führt in grundlegende Problemfelder der Wirtschaftsgeschichte ein. Konkret befasst sie sich mit den Themen Kapitalismus, Industrialisierung, Konjunktur und Entwicklung, Wirtschaftskrisen, Staat und Wirtschaft, Unternehmen, Märkten und anderen Allokationsformen, Konsum, Globalisierung, sowie Geld und Währung.

Vorlesung: Geschichte Israels und Judas im 1. Jahrtausend v.Chr.

Prof. Dr. theol. Dr. theo Hermann
Spieckermann
hermann.spieckermann@theologie.uni-goettingen.de

Di: 09:30 - 12:00
Ort: Raum -1.110: -1.110, Gebaeude Theologicum

Überblick über die Geschichte Israels und Judas im 1. Jahrtausend v.Chr. aufgrund biblischer und außerbiblischer Quellen und ihrer kritischen Auswertung.

Vorlesung: Geschichte des modernen China

Prof. Dr. Sachsenmaier
dominic.sachsenmaier@phil.uni-goettingen.de

Do: 12:00 - 14:00
Ort: Raum ZHG003: ZHG003

Die Vorlesung bietet einen breiten Überblick über wesentliche Aspekte der chinesischen Geschichte von den Ursprüngen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Neben politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen liegt ein Schwerpunkt auf der Geistes- und Kulturgeschichte. Besondere Aufmerksamkeit genießt die Geschichte der Interaktionen zwischen China und anderen Weltregionen.

die Motive und das Selbstverständnis der Täter, die Sympathisantenszenen, die transnationalen Bezüge und die Reaktionen von Staat und Gesellschaft. Gefragt wird auch danach, von welchen Faktoren es abhängt, ob politisch motivierte Gewalt überhaupt als Terrorismus wahrgenommen wird und welche wissenschaftlichen Definitionen den Gegenstand überhaupt historisch fassbar machen können.

Vorlesung: Zwischen Krise und Konsolidierung. Die Europäische Einigung als Zivilisationsprojekt im 20. Jahrhundert

Hagen Stöckmann
hstoeck@uni-goettingen.de

Mo: 12:00 – 14:00
Ort: KWZ 0.607

Die europäische Idee scheint in den vergangenen Jahren an Überzeugungskraft verloren zu haben. Als Reaktion auf die Vernichtung und politische Krise des Zweiten Weltkriegs entstanden, sollte die Europäische Union Kriege, die in Europa stattfinden oder von diesem ausgehen, unmöglich machen. Gleichzeitig verband sich mit dem Ansatz der Europäisierung der Politik die Hoffnung über politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit hinaus auch einer gemeinsamen europäischen Kultur Vorschub zu leisten. Mit dem Austritt Großbritanniens aus der EU und wiederkehrenden kriegerischen Auseinandersetzungen an den geographischen Rändern Europas und nicht zuletzt seit der Finanzierungs- und Wachstumskrise scheinen sich diese Hoff-

Seminar: Terrorismus in Deutschland seit den 70er Jahren

Prof. Dr. Petra Terhoeven
Petra.Terhoeven@phil.uni-goettingen.de

Do: 10:00 – 12:00 Uhr
Ort: KWZ 1.731

40 Jahre nach dem ‚Deutschen Herbst‘ boomt die wissenschaftliche und mediale Beschäftigung mit der RAF. Durch die jüngere Geschichte der Bundesrepublik zieht sich aber keineswegs nur eine Spur linker, sondern auch rechter Gewalt, die in den Anschlägen des NSU ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Das Seminar untersucht die Genese links- und rechtsterroristischer Gruppierungen ebenso wie

nungen allmählich zu zerschlagen. Die Lehrveranstaltung nimmt diese „Polykrise“ der Europäischen Union zum Anlass, nach den politischen, wirtschaftlichen und ideologischen Grundlagen dieses „Zivilisations- und Zivilisierungsprojekts“ zu fragen. Neben einem Blick auf die Kulturgeschichte der Europäisierung werden auch die Anfänge europäischer Entwicklungs-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik untersucht und politische Theorien der Integration besprochen. Welche Verantwortung kommt Europa in Zukunft als weltpolitischem Akteur zu, kann es dieser gerecht werden? Ist Europa noch zu retten oder ist die europäische Einigung gerade dabei, zu scheitern?

Kulturwissenschaften

Vorlesung: Einführung in die Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie

Prof. Dr. Sabine Hess
shess@uni-goettingen.de

Do: 10:15 - 11:45
Ort: ZHG007

Die Einführungsvorlesung vermittelt konzeptuelles Grundlagenwissen und gibt einen ersten Einblick in die wichtigsten Arbeitsgebiete und in exemplarische Fragestellungen der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie. Neben einem Abriss der Fachgeschichte und einer Verortung des Fa-

ches im Gefüge kulturwissenschaftlicher Disziplinen werden anhand von Beispielen eine Auswahl zentraler Forschungsfelder vorgestellt. Die Vorlesung soll die Studierenden mit grundlegenden theoretischen Konzepten des Faches bekannt machen und in methodische Probleme einführen.

Vorlesung: Einführung in die Ethnologie

Prof. Dr. Roman Lomeier
roman.loimeier@sowi.uni-goettingen.de

Do, 12:00-14:00
Ort: ZHG 104

Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Gegenstandsbereich, die Themen und die Geschichte, sowie einige grundlegende Begriffe der Ethnologie. Gleichzeitig werden Fragen behandelt, die das wissenschaftliche Studium des Faches Ethnologie an der Universität im Gegensatz zu anderen Formen der Beschäftigung mit dem kulturell Fremden betreffen.

Seminar: Aby Warburg und die Kulturwissenschaften im 20. Jahrhundert

Do, 26.10.2017 12:15 - 13:45
Ort: Raum PH13: 1.124, Nikolausberger Weg 15

Interesse für die Astrologie und ihren Transfer von der Antike in die Neu-

zeit, sein Interesse für das Festwesen der Renaissance und die performative Kultur der Trionfi, seine zentrale Forschung zu Ausdrucksformen und Gebärden in der Kunst, ihr Wandern und Nachleben in der Renaissance, das Interesse an Magie und Symbolik, an Renaissancephilosophie, am politischen Bild, an der antiken Mythologie usw. Im Zentrum des Seminars steht die Lektüre und Diskussion der Schriften Aby Warburgs und des kulturwissenschaftlichen Forscherkreises, der sich um die Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg in Hamburg (KBW) gebildet hatte. Dazu werden gemeinsam Schlüsseltexte von Warburg, Erwin Panofsky, Edgar Wind, Ernst Cassirer, Rudolf Wittkower u.a. gelesen und analysiert sowie das Methodenspektrum der Forschungen an der KBW erörtert. Beiträge zur wissenschafts- und fachhistorischen Bedeutung des Warburg-Kreises sollen mit Werkanalysen und methodischen Diskussionen kombiniert werden, um sowohl Theorie wie Anwendungsbereiche der kulturwissenschaftlichen Bildforschung zu erarbeiten.

EinführendeLiteratur:

Aby Warburg: Werke in einem Band, Berlin: Suhrkamp, 2010

Seminar: Ethnologie und Geld

Carolin Landgraf

Mo: 14:00 - 16:00

Ort: Raum VG 0.110, Gebaeude Verfügungsgebäude

Geld spielt eine zentrale Rolle in unserer Alltagswirklichkeit. Sei es um unsere grundsätzlichen Bedürfnisse wie ein Mittagessen oder eine Wohnung zu finanzieren oder um uns den Wunsch nach einem neuen Computer oder einem besonderen Kleidungsstück zu erfüllen. Auch die Frage nach der Art und Weise der Bezahlung spielt für uns eine immer zentralere Rolle: Kreditkarte, PayPal oder doch lieber mit Bargeld? Mit Geld verbundene Fragen sind von primären Interesse für uns alle, aber was haben Ethnologen zum Thema Geld zu sagen?

Lageverzeichnis & Raumplan

Der barrierefreie Zugang zu Räumen, Gebäuden, WCs, etc. kann geprüft werden unter:

www.geodata.uni-goettingen.de/lageplan/

MZG – Mehrzweckgebäude (Blauer Turm)

Oec – Socio-Oeconomicum

Theo – Theologicum

ZHG – Zentrales Hörsaalgebäude

KWZ – Kulturwissenschaftliches Zentrum

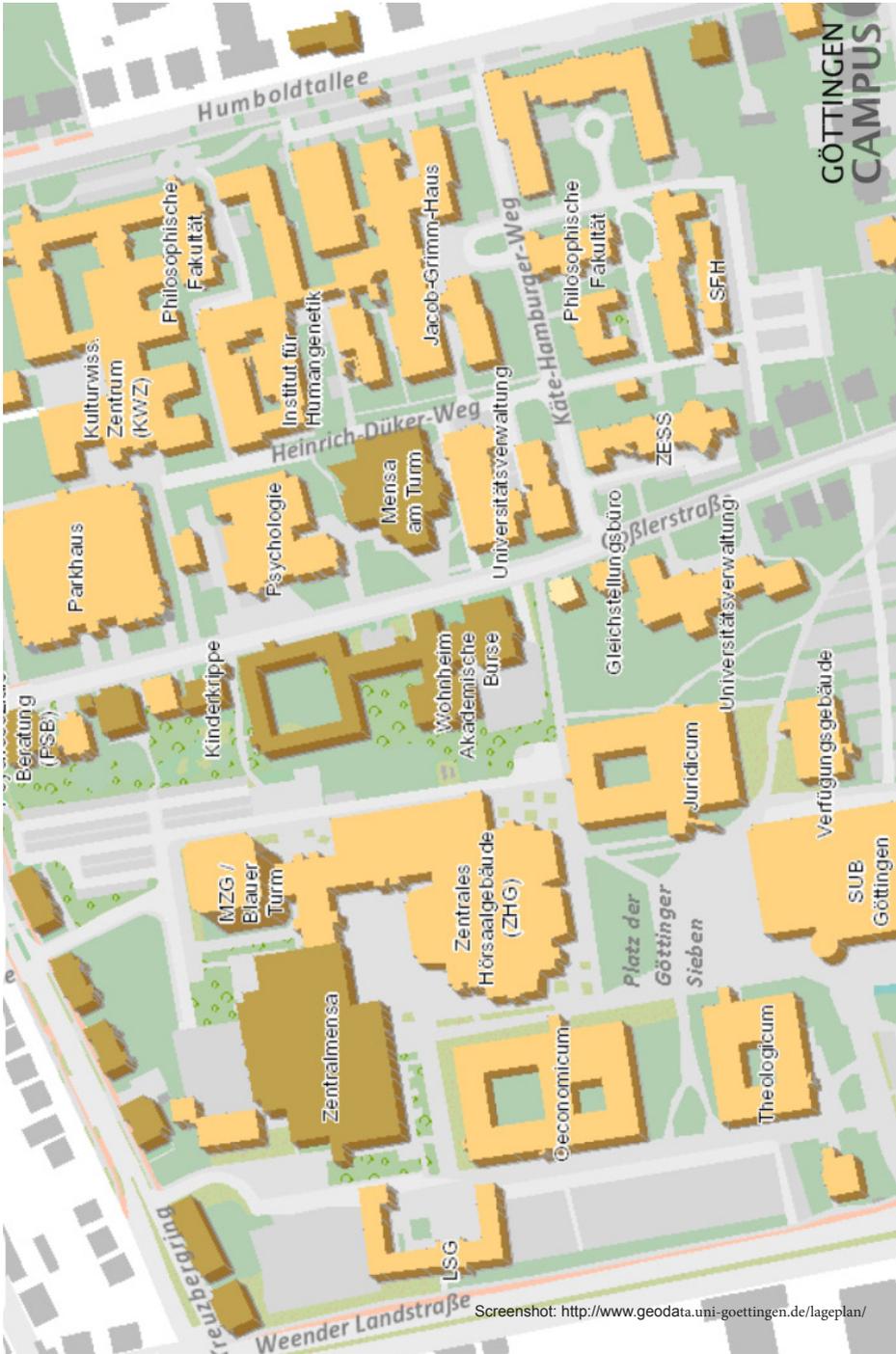
ERZ – Ehem. erziehungswissenschaftliche Fakultät (Waldweg 26)

Jur – Juridicum

VG – Verfügungsgebäude

HDW – Heinrich-Düker-Weg

KHW – Käthe-Hamburger-Weg



Screenshot: <http://www.geodata.uni-goettingen.de/lageplan/>

Hast du ...

Stress im Job?

Ärger mit der Chefin?

Fragen zu deinem Job?

Wir regeln das.

Das StudiTeam der Kooperationsstelle informiert dich individuell und persönlich zu Fragen rund um deinen Nebenjob, dein Praktikum und zu anderen Beschäftigungsverhältnissen – professionell von Studis für Studis!

Sprechstunden:

Montags 10-12 Uhr im Fachgruppenraum Kulturanthropologie im Kulturwissenschaftlichen Zentrum (Raum 1.602)

und

Donnerstags 13-15 Uhr im Fachschaftsraum Sozialwissenschaften im Oeconomicum (Raum: 0.137)

Oder ihr schreibt und liked uns auf Facebook:
[facebook.com/kooperationsstellegoettingen](https://www.facebook.com/kooperationsstellegoettingen)

Mail: jobundhiwi@gwdg.de

... und immer dran denken

#KOOP_REGELT